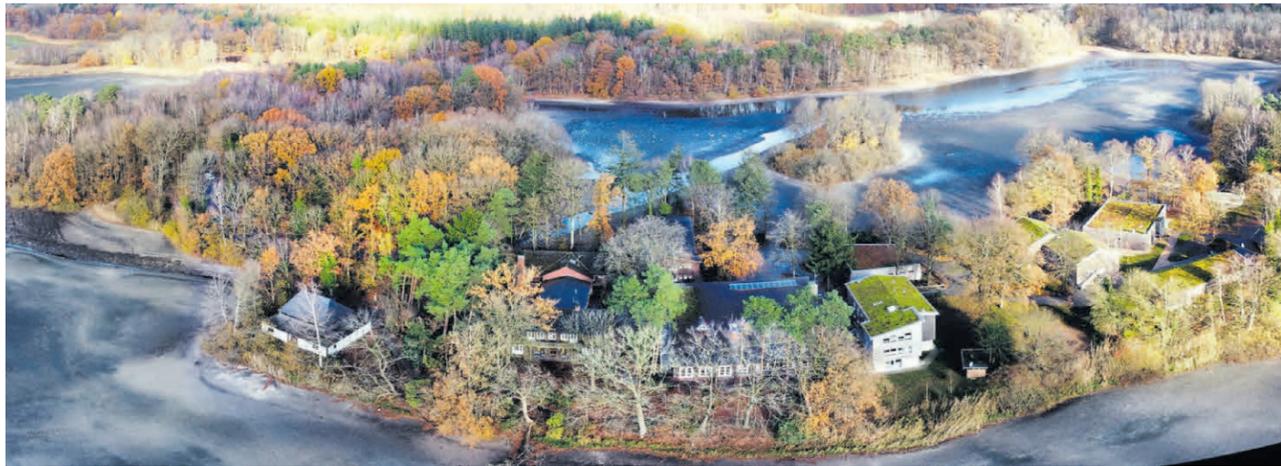


Anzeige



NEU:
Service für
aktuelle
Baureihen.
ROSIER
Autorisierter Mercedes-Benz
ServicePartner

☎ 0441 209 780-10
📍 Bremer Heerstraße 267



Leichen einäschern am C-Port?

FRIESOYTHE/BIC – Ein Investor möchte auf dem Areal des C-Ports am Küstenkanal in Friesoythe ein Krematorium bauen. Zumindest hat dieser Interesse an einem Grundstück und steht in Gesprächen mit dem Zweckverband Interkommunaler Industriepark Küstenkanal (IIK). Der Verband ist Betreiber des C-Ports.

Neben dem möglichen Bau eines Krematoriums soll es noch zwei weitere Investoren geben, die in einem neu ausgewiesenen Gewerbegebiet ansiedeln wollen. Dabei handelt es sich um eine Tischlerei und um eine Cateringfirma. Allen drei Unternehmen seien seitens des Verbandes bereits Grundstücke angeboten worden, bestätigte C-Port-Geschäftsführer Arno Djuren auf Anfrage unserer Redaktion.

Der C-Port habe sich ohnehin gut entwickelt, sagte Djuren. So habe man den Hafenumschlag ausbauen und Schulden abbauen können.

→ **FRIESOYTHE, SEITE 9**

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Max Holscher, Mitglied der Chefredaktion

Baskets-Spiel live bei NWZonline

Ich weiß nicht, ob Sie sich daran erinnern, wann Sie das erste Mal bewusst Radio gehört haben. Mir fällt da das Jahr 1993 ein. Am letzten Spieltag verfolgte ich als Neunjähriger die Radio-Bundesliga-Konferenz – und mein Club Werder Bremen wurde Meister.

Dass Radioubertragungen immer noch viele Menschen faszinieren, hat sich jüngst bei unserer Webradio-Premiere auf NWZonline gezeigt. Erstmals haben wir ein Spiel der Baskets Oldenburg übertragen. Mehr als 700 Menschen haben eingeschaltet. Am heutigen Samstag haben Sie erneut die Chance, beim Spiel gegen die Frankfurt Skyliners ab 18 Uhr live auf NWZonline dabei zu sein.

→ **SPORT, SEITE 23**

→ @ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

Blockhaus Ahlhorn: Blick auf Idylle in Gefahr

Trügerische Idylle: das Blockhaus Ahlhorn aus der Luft am Freitagmittag, umgeben von den Fischteichen. Einen Tag nach dem Beschluss der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, sich von der Trägerschaft

zurückzuziehen, gibt es viele Reaktionen. Sie sind geprägt von Enttäuschung über den Beschluss und großer Sorge um die Einrichtung. Das Luftbild zeigt deutlich, wie groß der Komplex für die Kinder- und Jugendarbeit ist. Zuletzt

hatte die Kirche 5,9 Millionen Euro in Sanierung und Neubau von Gebäuden gesteckt.

BILD: VON REEKEN

→ @ Lesen Sie mehr über die Entscheidung und die Folgen unter bit.ly/nwz-block
→ **IM NORDWESTEN**

Werft bleibt auf Kosten sitzen

„GORCH FOCK“ Bremerhavener Firma Bredo forderte vom Bund 10,5 Millionen Euro

VON FRIEDEMANN KOHLER

BREMEN/BREMERHAVEN/ELSFLETH – In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen (Az. 4 O 1136/19).

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der völlig aus dem Ruder gelaufenen Sanierung der „Gorch Fock“. Der 62 Jahre alte Dreimaster ist das traditionelle Segelschiff der Deutschen Marine. Die Baukosten stiegen von geplant 10 Millionen Euro immer weiter, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 135 Millionen Euro festlegte.

Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prü-



Im Juni 2019 lag es noch bei der Bremerhavener Bredo-Werft: das Segelschulschiff „Gorch Fock“ DPA-BILD: ASSANIMOGHADAM

fen, ob das Unternehmen in Berufung geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien beim damaligen Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsfler Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent wer-

de, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg zu dem Urteil. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen worden.

Auch die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen, erklärte der Sprecher weiter. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadenersatz für angeblichen Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt. In der mündlichen Verhandlung im Juni hatte das Gericht zunächst einen Vergleich über 2,35 Millionen

Euro vorgeschlagen, was beide Seiten aber ablehnten.

„Natürlich ist das ein finanzieller Ausfall, den wir zu verkraften haben“, sagte Bredo-Geschäftsführer Harms. Auch andere ehemalige Vertragspartner der Elsfler Werft, meist mittelständische Firmen an der Unterweser, haben ihr Geld nicht oder nur teilweise bekommen.

Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsfler den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren, sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden.

Die strafrechtliche Aufarbeitung der Sanierung läuft bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück weiter. Bei der Elsfler Werft soll Geld von der Marine in Nebengeschäften versickert sein. Deshalb wird gegen zwei ehemalige Werftvorstände und einige Marineangehörige ermittelt; es geht um Betrug, Untreue und Korruption. Auch Zulieferer sind im Visier der Ermittler. Der Gesamtkomplex zählt mehr als 100 Einzelverfahren.

Land gegen große Partys an Silvester

HANNOVER/STI – Die Silvesterpartys in Niedersachsen sollen nach dem Willen der Landesregierung in diesem Jahr coronabedingt kleiner ausfallen als üblich. „Es gibt auf jeden Fall den Wunsch der Landesregierung, dass es an Silvester keine großen Feiern gibt“, sagte Regierungssprecherin Anke Pörksen. Über ein mögliches Böllerverbot sei noch nicht entschieden worden. Das sei bislang stets Sache der Städte und Gemeinden gewesen. Um große Zusammenkünfte zu verhindern, wäre es aber auch möglich, die Silvesterpartys über das Pandemierecht zu regeln, sagte Pörksen. Am Mittwoch stehen erneut Bundesländer-Beratungen an, bei denen weitere Corona-Regeln beschlossen werden sollen.

WETTER

Heute  9°
Morgen  12°

80% Regenwahrscheinlichkeit  Südwest Stärke 4

Die Börse wird präsentiert von der: 

DAX +0,39%
13137,25 13086,16 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TEC DAX +1,09%
3066,35 3033,31 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES -0,47%
29345,29 29483,23 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,1863 \$ 1,1832 \$ (Vortag)

NWZ-SERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444

Redaktion ☎ 04471/99882802
☎ 04491/99882901



Infizierte gab das Essen aus

CORONA 69 Kita-Kinder in Ahlhorn müssen in Quarantäne

VON ULRICH SUTTKA

AHLHORN – Große Aufregung im evangelisch-lutherischen Hans-Roth-Kindergarten in Ahlhorn: 69 Kinder und drei Erzieherinnen sind auf einen Schlag in Quarantäne geschickt worden. Der Grund: Eine Mitarbeiterin, die sich um die Ausgabe des Mittagessens für Krippen- und Kindergartenkinder kümmert, ist positiv auf das Coronavirus getestet worden. Sie kam zuvor mit vielen Kindern in Kontakt, sodass sich das Kreisgesundheitsamt für die weitreichende Quarantäne entschied.

Die Frau hat laut Landkreis ohne Maske gearbeitet. Landrat Carsten Harings reagierte darauf verärgert: „Dafür fehlt mir ehrlich gesagt jegliches Verständnis. Es ist mir unerklärlich, wie so sorglos agiert werden kann. Überall sind Anstrengungen riesig, um Schulen und Kitas offen zu halten und dann macht solch verantwortungsloses Handeln das zunichte.“

Kita-Leiter Arne Koopmann weist die Kritik des Landrats entschieden zurück: „Dafür fehlt mir jedes Verständnis.“ So spreche der Kreis fälschlicherweise von einer „Reini-

gungskraft“. „Es gibt keine Maskenpflicht“, betonte Koopmann, die Kitas seien im Regelbetrieb. Der Vorwurf der Sorglosigkeit sei haltlos.

In Ahlhorn hat es bereits mehrfach Corona-Ausbrüche gegeben, die erhebliche Quarantänemaßnahmen in Schulen und Kindergärten nach sich zogen. So waren im September zunächst 342 Kinder betroffen, Anfang Oktober nochmals 180.

Aktuell befinden sich im Kreisgebiet 622 Personen in Quarantäne. 206 Menschen sind derzeit mit dem Coronavirus infiziert.

Anzeige

RAUM FÜR Neues!

Entdecken Sie Kösters nach Um- und Anbau ganz neu!



Unsere Highlights:
Individuelle Küchen aus eigener Tischlerei!
Stilvolle Betten im neuen Schlafstudio!

Mehr Ideen.
Mehr Design.
Mehr Raum.
Mehr Kösters.

kösters
möbelhaus & tischlerei

Vlämische Str. 19 | Lastrup | Tel. 04472 1275 | www.koesters-moebelhaus.de